



GESCHÄFTSBERICHT
2020
NETRA GmbH & Co. KG

NETRA
GmbH
NORDDEUTSCHE ERDGAS TRANSVERSALE
&
Co. KOMMANDITGESELLSCHAFT
EMSTEK/SCHNEIDERKRUG

Lagebericht

Grundlagen der Unternehmenstätigkeit

Die NETRA GmbH Norddeutsche Erdgas Transversale & Co. Kommanditgesellschaft (NETRA KG) mit Sitz in Emstek/Schneiderkrug wurde am 1. Juni 1995 gegründet.

Die NETRA KG ist Eigentümerin eines Erdgasleitungssystems mit einer groß dimensionierten Leitungsverbindung von der Nordsee in die ostdeutschen Bundesländer und damit bedeutender Bestandteil des europäischen Gasverbundes.

Das Erdgasleitungssystem ist 341 km lang und hat einen Durchmesser von 1.200 Millimeter bei einem maximalen Betriebsdruck von 84 bar. Es besteht aus den Abschnitten:

- Dornum-Wardenburg (106 km)
- Wardenburg-Salzwedel (235 km)

Der Leitungsabschnitt Wardenburg-Salzwedel wurde mit Gründung der Gesellschaft am 1. Juni 1995 eingebracht bzw. erworben. Der Leitungsabschnitt Etzel-Wardenburg wurde ebenso wie die Mess- und Regelstation Wardenburg im Oktober 1995 fertiggestellt und in Betrieb genommen. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme der Verlängerung des Leitungsabschnitts Etzel-Wardenburg von Dornum nach Etzel erfolgte zum 1. Oktober 1999 und die Erweiterung der Mess- und Regelstation Wardenburg zum 1. Oktober 2000. Zum 1. Oktober 2001 wurde die Verdichterstation Holtum und zum 30. September 2005 die Verdichterstation Wardenburg fertiggestellt und anschließend in Betrieb genommen. Die Verdichterstation Wardenburg wurde in den Geschäftsjahren 2008 und 2009 weiter ausgebaut. Die Inbetriebnahme des Ausbaus erfolgte im Dezember 2009.

Betriebsorganisation des Erdgasleitungssystems

Als Eigentümerin des Erdgasleitungssystems ist die NETRA KG verantwortlich für die Instandhaltung, die Modifikation sowie den Ausbau dieses Systems. Im Rahmen der mit den Kommanditisten bestehenden Gebrauchs- und Nutzungsüberlassungsverträge gewährt die NETRA KG den Nutzern den Zugang zu sowie den Besitz am Leitungssystem für die Ausübung ihrer Nutzungsrechte. Die Steuerung der Gasmengen, die Disposition der Gastransporte sowie die Überwachung der Gasbeschaffenheit (sogenanntes Dispatching) stehen in der Verantwortung der Nutzer. Da die NETRA KG über kein eigenes Personal verfügt, wurden sämtliche für die Überwachung des Leitungsnetzes sowie der Verdichter-, Mess- und Regelstationen erforderlichen Tätigkeiten im Rahmen von Dienstleistungsverträgen von Gasunie Transport beziehungsweise von Open Grid Europe GmbH (OGE) ausgeführt.

Die NETRA KG ist ausschließlich im Bereich der Gasfernleitung gemäß § 6b Abs. 3 Nr. 3 EnWG tätig und überlässt das in ihrem Eigentum stehende Erdgas-transportleitungssystem ausschließlich ihren Gesellschaftern zum eigenen Gebrauch bzw. zur Nutzung. Die Gesellschafter verfügen daher über kein unmittelbares Eigentum an den für den Transportbetrieb notwendigen Anlagegütern der NETRA KG, wie Verdichtern oder Leitungen.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Gemäß dem Jahresgutachten des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung hat die Corona-Pandemie in Deutschland zu einer der schwersten Rezessionen der Nachkriegszeit geführt. Obwohl zeitnah mit behördlichen Maßnahmen gegengesteuert wurde, dürfte auf Grund der wiederholt anhaltenden pandemischen Einschränkungen eine Erholung der Wirtschaft in Deutschland und vielen anderen europäischen Ländern derzeit pausieren. Zudem könnten sich Veränderungen im Zuge der Pandemie etwa im individuellen Verhalten, durch veränderte Konsumpräferenzen oder durch neue Rahmenbedingungen langfristig auf die Wirtschaft auswirken.

Die deutsche Volkswirtschaft war bereits vor der Pandemie mit vielfältigen langfristigen Veränderungen konfrontiert. Der Strukturwandel, ausgelöst durch den technologischen Fortschritt, den demografischen Wandel und die Transformation hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft, ist eine große Herausforderung, bietet aber zugleich auch Chancen.

Betrieb des Leitungssystems

Als nicht finanzieller Leistungsindikator dient der Gesellschaft der störungsfreie Betrieb des Leitungssystems. Der Betrieb und die Steuerung des Leitungssystems verliefen im Geschäftsjahr 2020 erwartungsgemäß störungsfrei. Bei der Überwachung der Erdgasleitung und der Mess- und Regelstation Wardenburg wurden keine Beeinträchtigungen für den Bestand und den Betrieb des Leitungssystems festgestellt. Instandhaltungsmaßnahmen wurden planmäßig durchgeführt. Der Betrieb der Verdichterstationen Holtum und Wardenburg erfolgte ebenfalls ohne transportrelevante Störung.

Ausführungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Klarheit der Darstellung sind einzelne Posten der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst worden. Eine den gesetzlichen Erfordernissen entsprechende Aufgliederung dieser Posten erfolgt im jeweiligen Abschnitt des Anhangs. Die Ausbreitung des SARS-CoV-2-Virus hat sich nicht wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Geschäftsjahres ausgewirkt.

Das Sachanlagevermögen (31.12.2020: EUR 19,5 Mio.) beträgt im Berichtsjahr ca. 29% der Bilanzsumme (31.12.2019: EUR 18,0 Mio. bzw. ca. 27 %). Die im Berichtszeitraum vorgenommenen Sachinvestitionen in Höhe von EUR 4,4 Mio. (Vorjahr: EUR 1,5 Mio.) betreffen im Wesentlichen Anlagen im Bau sowie Technische Anlagen und Maschinen. Das größte Investitionsprojekt in 2020 war der Ersatz der Leit- und Energietechnik an der Verdichterstation Wardenburg.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betrugen im Berichtsjahr EUR 20,4 Mio. (31.12.2019: EUR 18,7 Mio.). Die auf der Aktivseite ausgewiesenen Forderungen gegen Gesellschafter betreffen überwiegend den bestehenden Liquiditätsausgleich (Cashmanagement) mit den Gesellschaftern. Diese Forderungen sind im Berichtsjahr gestiegen, da liquide Mittel an die Gesellschafter ausgezahlt wurden. Die sonstigen Vermögensgegenstände (EUR 2,4 Mio.; Vorjahr 5,9 Mio.) sind gesunken,

da sich die Steuerforderungen verringert haben. Das Bankguthaben ist im Berichtsjahr leicht gesunken (Berichtsjahr EUR 27,3 Mio., Vorjahr EUR 30,4 Mio.).

Die Kapitalanteile im Kapitalkonto I sind im Geschäftsjahr 2020 unverändert EUR 64,7 Mio. (31.12.2019: EUR 64,7 Mio.). Der Gewinn des Jahres 2019 wurde bereits im Jahr 2019 in Höhe von 17,2 Mio. € an die Gesellschafter ausgeschüttet. Der verbleibende Gewinn des Jahres 2019 wurde in Höhe von TEUR 626 im Geschäftsjahr 2020 an die Gesellschafter ausgeschüttet. Die Gesellschafter haben im Berichtsjahr eine Vorabgewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von EUR 17,0 Mio. beschlossen. Der verbleibende Gewinn für das Geschäftsjahr 2020 beträgt TEUR 557.

Die Umsatzerlöse aus Nutzungsentgelten, die für die NETRA KG als finanzieller Leistungsindikator dienen, betrugen im Berichtsjahr 32,0 Mio. EUR (Vorjahr 30,1 Mio. EUR). Die Umsatzerlöse aus Nutzungsentgelten weichen im Berichtsjahr um 0,8 Mio. EUR vom Planwert (32,8 Mio. EUR) ab. Die Abweichung begründet sich im Wesentlichen in der Diskrepanz zwischen geplanten und tatsächlichen Aufwendungen, die die Basis für die Planung der Umsatzerlöse bilden. Die NETRA KG hat im Geschäftsjahr 2020 die beiden Leitungsabschnitte im Rahmen von langfristigen Nutzungs- und Überlassungsvereinbarungen vollständig den Gesellschaftern zur Nutzung überlassen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Das Absinken ist im Wesentlichen auf periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Geschäftsjahr 2019 zurückzuführen, die durch Verschmelzung der jordgasTransport GmbH auf die NETRA KG übertragen wurden.

Der Materialaufwand betrug im Berichtsjahr EUR 9,0 Mio. und ist im Vergleich zum Vorjahr (EUR 8,4 Mio.) gestiegen, da im Berichtsjahr höhere Instandhaltungsaufwendungen entstanden sind.

Die im Berichtsjahr angefallenen Aufwendungen für alle technischen Dienstleistungen (technische Überwachung und Instandhaltung) betrugen EUR 7,1 Mio. (Vorjahr EUR 6,3 Mio.) und werden innerhalb der Materialaufwendungen ausgewiesen. Auch dieser Anstieg beruht auf den im Berichtsjahr gestiegenen Instandhaltungsaufwendungen.

Der Personalaufwand beinhaltet die Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für unverfallbare Ansprüche des ehemaligen Personals der jordgasTransport GmbH.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken und beinhalten u. a. die Kosten für die kaufmännischen und administrativen Dienstleistungen, die durch die Gasunie Transport erbracht wurden.

Als weiterer finanzieller Leistungsindikator wird das Ergebnis vor Steuern gesehen. Das Ergebnis vor Steuern (EUR 20,4 Mio.) steigt im Vergleich zum Vorjahr (EUR 20,2 Mio.) leicht an. (Planwert 2020: EUR 20,2 Mio.)

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Nachdem die vertragliche Grundlage für die Vereinfachung des Entgeltmodells der NETRA KG und die finalen Tarife für 2016 und 2017 bereits in Vorjahren abschließend geschaffen wurde, konnte im Berichtszeitraum auch Einvernehmen hinsichtlich der abschließenden Regelung zu Ausbaumaßnahmen und deren Handhabung im

NETRA Entgeltmodell im Berichtszeitraum erzielt und die hierfür notwendigen vertraglichen Grundlagen vereinbart werden. Die Ertragslage der NETRA KG wird weiterhin als stabil bewertet.

Unter den durch die Partner auch für die Zukunft bestätigten wesentlichen vertraglichen Randbedingungen sind die Nutzungsrechte am Transportsystem durch langfristige Verträge vollständig an die Gesellschafter der NETRA KG kontrahiert. Die im Rahmen von Dienstleistungsverträgen für die Übertragung der kaufmännischen und administrativen Tätigkeiten sowie der technischen Überwachung und Instandhaltung zukünftig anfallenden Aufwendungen sind absehbar und damit planbar.

Für die folgenden Geschäftsjahre wird weiterhin mit einer positiven Ertragslage der NETRA KG gerechnet. Im Vergleich zum Berichtsjahr ist für 2021 mit leicht sinkenden Umsatzerlösen in Höhe von 31,1 Mio. EUR entsprechend der ermittelten Nutzungsentgelte zu rechnen. Es wird für 2021 mit einem nahezu gleichbleibenden Ergebnis vor Steuern von rund EUR 20,2 Mio. gerechnet.

Daneben ergeben sich für die Gesellschaft Chancen und Risiken aus den regulatorischen Rahmenbedingungen, denen die Anteilseigner der NETRA KG unterliegen, die ggf. zu Vertragsanpassungen führen können.

Weitere Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die künftige Entwicklung der Gesellschaft haben könnten, bestehen im Zusammenhang mit dem Bestand des Erdgasleitungssystems. Diese Risiken werden jedoch aufgrund der hohen technischen Sicherheitsstandards und der ständigen Überwachung als gering eingestuft, sodass die Gesellschaft auch für das Geschäftsjahr 2021 von einem störungsfreien Betrieb ausgeht.

Die Risiken für wirtschaftliche Auswirkungen aufgrund der Verbreitung des SARSCoV-2-Viruses für NETRA sieht die Geschäftsführung als gering an. Da sämtliche operativen Tätigkeiten dienstleistend durch die beiden Gesellschafter erbracht werden, beziehen sich die dort vom Dienstleister vorsorglich getroffenen Vorsichts- und Notfallmaßnahmen auch auf die NETRA. Dadurch sollte die Aufrechterhaltung des operativen Betriebes nach derzeitigem Stand gewährleistet sein.

Emstek/Schneiderkrug, 13. April 2021





NETRA GmbH Norddeutsche Erdgas Transversale & Co. Kommanditgesellschaft - Ernst & Schneiderkrug

Jahresabschluss zum 31.12.2020

Bilanz zum 31. Dezember 2020					
A K T I V A	Stand am 31.12.2020 TEUR	Stand am 31.12.2019 TEUR	P A S S I V A	Stand am 31.12.2020 TEUR	Stand am 31.12.2019 TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen	<u>19.526</u>	<u>17.992</u>	I. Kapitalanteile der Kommanditisten		
	<u>19.526</u>	<u>17.992</u>	1. Haftenlagen	161.632	161.632
			2. Entnahmen	-96.979	-96.979
			3. Verrechnete Verlustanteile	-3.592	-3.592
			4. Rücklage	3.640	3.640
B. Umlaufvermögen				<u>64.701</u>	<u>64.701</u>
			II. Bilanzgewinn	<u>557</u>	<u>626</u>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20.400	18.741		<u>65.258</u>	<u>65.327</u>
II. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>27.305</u>	<u>30.375</u>	B. Rückstellungen	551	559
	<u>47.704</u>	<u>49.116</u>	C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.421	1.222
	<u>67.230</u>	<u>67.108</u>		<u>67.230</u>	<u>67.108</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020 TEUR	2019 TEUR
1. Umsatzerlöse	32.967	31.167
2. Sonstige betriebliche Erträge	382	3.806
3. Materialaufwand	9.055	8.421
4. Personalaufwand	20	22
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.918	5.075
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	934	1.223
7. Betriebsergebnis	20.420	20.231
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	2
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	5
10. Ergebnis vor Steuern	20.416	20.228
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.853	2.395
12. Ergebnis nach Steuern	17.563	17.833
13. Sonstige Steuern	6	6
14. Jahresüberschuss	17.557	17.826

Anhang

Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeines

Die NETRA GmbH Norddeutsche Erdgas Transversale & Co. Kommanditgesellschaft (NETRA KG) hat ihren Sitz in Schneiderkrug und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Oldenburg (HRA 150471) eingetragen. Die NETRA KG ist eine Personenhandelsgesellschaft nach § 264 a HGB und daher wie eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB zu behandeln. Sie erstellt daher einen Jahresabschluss nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften und einen Lagebericht nach § 289 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Gliederung

Zur Klarheit der Darstellung sind einzelne Posten der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst worden. Eine den gesetzlichen Erfordernissen entsprechende Aufgliederung dieser Posten erfolgt im jeweiligen Abschnitt dieses Anhangs.

Bilanzierung und Bewertung

Die Entwicklung der Bilanzposten des Anlagevermögens i.S.d. § 266 HGB im Geschäftsjahr ist im Einzelnen im Anlagepiegel dargestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt auf der Grundlage der Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die Herstellungskosten betreffen ausschließlich Fremdleistungen.

Neben der linearen findet die degressive Abschreibungsmethode Anwendung. Für Sachanlagen, die bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2010 vorhanden waren und die im Einklang mit den steuerrechtlichen Vorschriften degressiv abgeschrieben wurden, wird das Beibehaltungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB ausgeübt und die degressive Abschreibung fortgeführt. Wenn die NETRA KG die Abschreibungsmethode für Altanlagen im Berichtsjahr 2010 im Rahmen der BilMoG-Umstellung von degressiv auf linear umgestellt hätte, würde die Abschreibung im Jahr 2020 um TEUR 604 höher ausfallen.

Anlagenzugänge seit dem 1. Januar 2010 werden aufgrund der Aufhebung der umgekehrten Maßgeblichkeit der Steuerbilanz für die Handelsbilanz durch das BilMoG nur linear entsprechend der betriebsüblichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibung der beweglichen Vermögensgegenstände, die im Geschäftsjahr angeschafft oder hergestellt wurden, erfolgt beginnend mit dem jeweiligen Zeitpunkt der Aktivierung monatsgenau jeweils mit einem Zwölftel der Jahresabschreibung.

Den Abschreibungen auf Sachanlagen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Bauten	1-33 Jahre
Transportleitungen	14-25 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3-19 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1-25 Jahre

Vor dem Jahr 2010 wurden erhaltene Baukostenzuschüsse zum Anlagevermögen aufgrund der umgekehrten Maßgeblichkeit der Steuerbilanz für die Handelsbilanz erfolgsneutral von den Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgewiesen und nicht gemäß der IDW-Stellungnahme HFA 2/1996 passivisch abgesetzt. Seit dem Geschäftsjahr 2010 erhaltene Zahlungen für Baukostenzuschüsse weist die Gesellschaft passivisch aus.

Das Umlaufvermögen ist grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. zum Nennbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen tragen allen am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen und Risiken Rechnung und werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen werden unverändert zum Vorjahr nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt.

Rückstellungen für Pensionen werden unter Zugrundelegung eines seitens der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlichten, restlaufzeitspezifischen Durchschnittszinssatzes (Euro-Raum) der letzten zehn Geschäftsjahre abgezinst. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 2,31 % (Vorjahr: 2,71 %) verwendet. Der Verpflichtungswert ermittelt mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre wäre um TEUR 45 höher ausgefallen.

Die Verpflichtung wurde für unverfallbare Ansprüche von ausgeschiedenen Mitarbeitern gebildet, daher wurde keine Gehaltssteigerung und keine Fluktuationsrate angesetzt. Die erwartete Rentensteigerung wurde mit 2,00 % (Vorjahr: 2,00 %) berücksichtigt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Pensionsrückstellungen verrechnet. Da kein aktiver Markt besteht, anhand dessen sich der Marktpreis ermitteln lässt, wurde für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Rückdeckungsversicherung das versicherungsmäßige Deckungskapital herangezogen.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde wie im Vorjahr ein Gewerbesteuersatz von 13,0 % zugrunde gelegt. Zum Bilanzstichtag bestand ein aktiver Steuerlatenzenüberhang. Auf

den Ansatz dieses Aktivpostens in der Bilanz wurde gem. des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet.

Verpflichtung zur Einrichtung getrennter Konten gemäß § 6b Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Da die NETRA KG das in ihrem Eigentum stehende Erdgastransportleitungssystem ausschließlich ihren Gesellschaftern zum eigenen Gebrauch bzw. zur Nutzung überlässt und insoweit ausschließlich innerhalb des Gasfernleitungsbereiches tätig ist, entspricht die zum 31. Dezember 2020 aufgestellte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung gleichzeitig dem entflochtenen Abschluss im Sinne des Energiewirtschaftsgesetzes. Eine Kontentrennung nach § 6b Abs. 3 EnWG war deshalb nicht erforderlich.

Darüber hinaus hat die Bundesnetzagentur am 25.11.2019 in dem Verwaltungsverfahren nach § 29 Abs. 1 EnWG i.V.m. § 6b Abs. 6 S. 1, Abs. 1 S. 1 EnWG zusätzliche Bestimmungen für die Erstellung und Prüfung von Jahresabschlüssen und Tätigkeitsabschlüssen gegenüber vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen und rechtlich selbstständigen Netzbetreibern beschlossen. Damit werden zusätzlich geprüfte Daten für die Bundesnetzagentur in Form einer separaten Anlage zum Prüfungsbericht bereitgestellt.

NETRA GmbH Norddeutsche Erdgas Transversale & Co. Kommanditgesellschaft - Elmstedt/Schneiderkrug

Erläuterungen zur Bilanz
Anlagevermögen - Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020											
	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	31.12.2020	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	51.129	0	0	0	51.129	51.129	0	0	51.129	0	0
Sachanlagen											
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.814	109	0	0	12.923	8.363	447	0	8.810	4.113	4.451
Erdgasleitungen	537.668	531	0	69	538.268	533.096	818	0	533.914	4.354	4.572
Technische Anlagen und Maschinen	78.497	773	-706	387	78.951	71.364	1.568	-706	72.226	6.725	7.133
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.124	371	0	0	3.495	2.751	85	0	2.836	659	373
Anlagen im Bau	1.463	2.668	0	-456	3.675	0	0	0	0	3.675	1.463
Gesamt	633.566	4.452	-706	0	637.312	615.574	2.918	-706	617.786	19.526	17.992
	684.695	4.452	-706	0	688.441	666.703	2.918	-706	668.915	19.526	17.992

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	345	0
Forderungen gegen Gesellschafter (davon aus Lieferungen und Leistungen)	17.671 (3)	12.822 (134)
(davon gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht)	(17.671)	(12.822)
Sonstige Vermögensgegenstände (davon aus Steuern)	2.384 (2.316)	5.919 (5.833)
	<u>20.400</u>	<u>18.741</u>

Die Forderungen gegenüber den Gesellschaftern betreffen im Wesentlichen den bestehenden Liquiditätsausgleich (Cashmanagement: TEUR 17.667; im Vorjahr: TEUR 12.688), sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 3; im Vorjahr TEUR 134). Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen für Umsatz- und Gewerbesteuer.

Die ausgewiesenen Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Guthaben bei Kreditinstituten

Das Guthaben bei Kreditinstituten beinhaltet jeweils ein verzinsliches Giro- und Tagesgeldkonto. Der Bankbestand ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3.070 auf TEUR 27.305 gesunken. Grund hierfür ist im Wesentlichen die Investitionstätigkeit im Anlagevermögen.

Aktive latente Steuern

Im aktuellen Geschäftsjahr ergibt sich aus der Differenz zwischen den handelsrechtlichen und den steuerlichen Wertansätzen eine aktive latente Steuer. Diese wird gemäß dem Wahlrecht nach §274 Abs. 1 Satz 2 HGB in der Bilanz nicht angesetzt. Es bestehen sowohl aktive als auch passive Steuerlatenzen für das Sachanlagevermögen und aktive Steuerlatenzen für Pensionsrückstellungen; insgesamt ergibt sich ein aktiver Steuerlatenzenüberhang. Bei der Bewertung der latenten Steuern wurde wie im Vorjahr ein Gewerbesteuersatz von 13,0 % berücksichtigt.

Eigenkapital

Die Kapitalanteile (TEUR 64.701) sind zum Bilanzstichtag unverändert im Vergleich zum Vorjahr (31.12.2019: TEUR 64.701). Die in das Handelsregister eingetragene Hafeinlage beträgt unverändert TEUR 161.632, davon sind zum Bilanzstichtag TEUR 100.571 nicht eingezahlt. Im Jahr 2010 war der Aufwand aus der Zuführung zur Rückstellung für latente Steuern aufgrund der erstmaligen Anwendung des § 274 HGB in Verbindung mit Art. 67 Abs. 6 Satz 1 EGHGB erfolgsneutral gegen die Kapitalanteile der Kommanditisten gebucht worden. Die Gesellschafter haben im Berichtsjahr mit Beschluss vom 03. Dezember 2020 eine vorzeitige Gewinnentnahme in Höhe von TEUR 17.000 beschlossen. Der verbleibende Gewinn für das laufende Geschäftsjahr beträgt TEUR 557.

Rückstellungen

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Pensionsrückstellungen	107	84
Sonstige Rückstellungen	444	475
	<u>551</u>	<u>559</u>

Die Pensionsrückstellungen wurden in Höhe von TEUR 107 (Vorjahr: TEUR 84) gebildet. Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	210	186
Beizulegender Zeitwert der Rückdeckungsversicherung	(103)	(102)
	<u>107</u>	<u>84</u>

Die Sonstigen Rückstellungen wurden für ausstehende Rechnungen gebildet. Diese beinhalten wie im Vorjahr keine Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Betriebskosten, die im Zusammenhang mit der Anstellung eines vertraglich vereinbarten Übergabedruckes in Dornum stehen (TEUR 1.657; Vorjahr: TEUR 1.774), werden voraussichtlich auch zukünftig anfallen.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten bilden erhaltene Baukostenzuschüsse ab.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 32.967 (Vorjahr: TEUR 31.167) resultieren im Wesentlichen aus den Nutzungsentgelten und Kapazitätsüberlassungen mit den Kommanditisten und wurden im Inland erzielt. Die Umsatzerlöse liegen im Berichtsjahr EUR 0,8 Mio. unterhalb der Prognose und enthielten im Berichts- und im Vorjahr keine periodenfremden Erträge.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Berichtsjahr um TEUR 3.424 auf TEUR 382 gesunken (Vorjahr TEUR 3.806). Das Absinken resultiert im Wesentlichen aus periodenfremden Erträgen in Höhe von TEUR 15 (Vorjahr TEUR 3.769). Die periodenfremden Erträge in 2019 resultierten im Wesentlichen aus einem Sondereffekt. Im Rahmen einer Verschmelzung erfolgte die Auflösung von Rückstellungen aus Leitungsräumung.

Materialaufwand

Der Materialaufwand beinhaltet Aufwendungen für Betriebsstoffe (TEUR 265; Vorjahr: TEUR 321) und Aufwendungen für bezogene Leistungen (TEUR 8.790; Vorjahr: TEUR 8.101). Der Anstieg der Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 690 resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Instandhaltungsaufwendungen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand (TEUR 20; Vorjahr: TEUR 22) besteht aus Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für unverfallbare Ansprüche des ehemaligen Personals der jordgasTransport GmbH.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für die kaufmännische Betriebsführung (TEUR 601 ; im Vorjahr TEUR 628), Gebühren und Beiträge (TEUR 104; im Vorjahr: TEUR 66), Entschädigungen (TEUR 75; im Vorjahr: TEUR 78), Versicherungsprämien (TEUR 134; Vorjahr TEUR 139). In den Gebühren und Beiträgen sind die Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 enthalten. Darüber hinaus beinhaltet der Posten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 14 (Vorjahr TEUR 416).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (TEUR 2.853; im Vorjahr: TEUR 2.395) enthalten im Berichtsjahr 2020 Anpassungen der Gewerbesteuer für die Vorjahre in Höhe von TEUR 31 (Vorjahr TEUR 135).

Geschäfte größeren Umfangs im Sinne des § 6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Die NETRA KG überlässt das in ihrem Eigentum stehende Erdgastransportleitungssystem ausschließlich ihren Gesellschaftern zum eigenen Gebrauch bzw. zur Nutzung. Dies schließt alle wesentlichen Erträge und Aufwendungen der Gesellschaft ein. Darüber hinaus lagen Geschäfte größeren Umfangs im Sinne des § 6b Abs. 2 EnWG im Geschäftsjahr 2020 nicht vor.

Nachtragsbericht

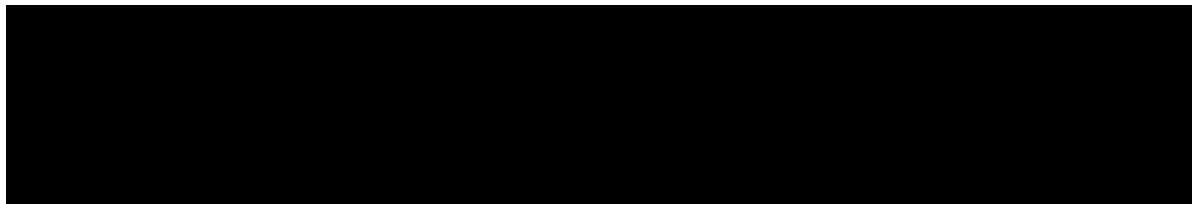
Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

Sonstige Angaben

Die NETRA KG beschäftigt kein eigenes Personal.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Berichtsjahr für ihre Tätigkeit keine Vergütungen von der Gesellschaft.

Die Komplementärin erhielt im Geschäftsjahr eine Haftungsprämie in Höhe von TEUR 1,8.



Ergebnisverwendung

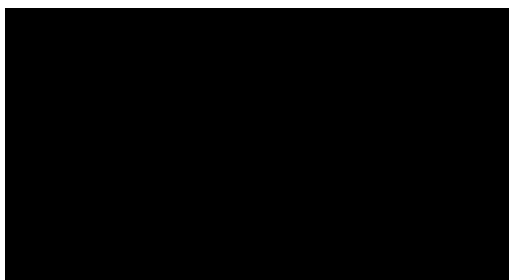
Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Bilanzgewinn von TEUR 557 ab. Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Gewinn im Geschäftsjahr 2021 vollständig an die Gesellschafter auszuschütten.

Gesellschafter:

NETRA GmbH
Norddeutsche Erdgas Transversale
Emstek/Schneiderkrug
Gezeichnetes Kapital: 61.355,03 EUR
- Komplementärin –
(Ohne Einlage)

Gasunie Deutschland Transport Services GmbH, Hannover
- Kommanditistin –
44,06 %

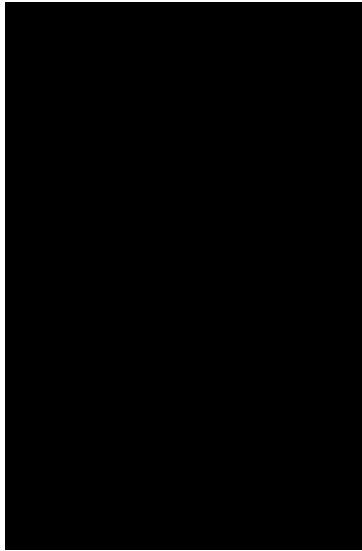
Open Grid Europe GmbH, Essen
- Kommanditistin –
55,94 %

Geschäftsführer der Komplementärin:

Projektmanager SAP S/4 HANA,
Gasunie Deutschland Transport Services
GmbH

Abteilungsleiter, Open Grid Europe GmbH

Aufsichtsrat:



Manager Strategy and Business
Development Gas, N.V. Nederlandse
Gasunie

Leiter Joint Ventures,
Open Grid Europe GmbH

Leiter Netzerlöse & Investitionsrechnung
Open Grid Europe GmbH

Bereichsleiter Business,
Gasunie Deutschland GmbH & Co. KG

Geschäftsführer,
PLEdoc GmbH

Emstek/Schneiderkrug, 13. April 2021

